

Freiburg, Uferstraße/Haslacherstraße

Zentrumsnahe und bezahlbare Miet- und Eigentumswohnungen

Preisträger

Bauherr und Eigentümer	Freiburger Stadtbau GmbH, Freiburg	Anzahl der Wohnungen:	81
Entwurf und Planung	Melder und Binkert, Architekten & Stadtplaner BDA, Freiburg	Wohnfläche insg.:	6.190 m ²
Statik	MOHNKE I HÖSS Bauingenieure, Freiburg	Geschossflächenzahl:	1,1-1,5
Haustechnik	solares bauen GmbH, Freiburg; Planungsbüro für Licht- und Elektrotechnik Schepperle, Lörrach	Gesamtkosten brutto (KG 200-700):	13,64 Mio. Euro
Energieberatung	Stahl + Weiß , Büro für SonnenEnergie, Freiburg	Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):	1.741 Euro/m ²
Brandschutz	IBB Grefrath, Ingenieurbüro für Brandschutz, Sallneck	Baujahr:	2012
Schallschutz	Ingenieurbüro für Bauakustik . Raumakustik . Lärmschutz, Schalltechnik - Dr. Müller, Durmersheim	Primärenergiebedarf:	5,2 kWh/m ² a
Freiraumplanung	AG FREIRAUM, Freie Landschaftsarchitekten, Freiburg	Spez. Transmissions- wärmeverlust:	0,23 W/(m ² K)
		Endenergiebedarf:	37,7 kWh(m ² a)



Foto: Löffelhardt

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft hat auf einer innerstädtischen Brachfläche ein eindrucksvolles Stadtentwicklungsprojekt umgesetzt. Die Herausforderung bei diesem Bauvorhaben bestand in der qualitätsvollen Umsetzung auf einem Baugrundstück mit multiplen Problemen: Altlastenflächen, Verkehrslärm und ungünstiger Zuschnitt der Bauflächen. Den Entwurfsverfassern ist es gelungen, mit einer differenzierten Gebäudegestaltung eine Abrundung des bestehenden Wohnquartiers herbeizuführen und dieses aufzuwerten. Fassaden mit freundlicher und warmer Farbgebung bilden das räumlich gut gefasste Entrée zum bestehenden Siedlungsgebiet.

Durch die abgewinkelte Form der jeweiligen Baukörper entstehen Hof- und Gartenflächen von hoher Aufenthaltsqualität. Hervorzuheben ist das vielfältige Wohnungsangebot für verschiedenste Nutzergruppen in barrierefreier Ausführung. Die Mischung aus sanierten Mietwohnungen, neu errichteten mietpreisgebundenen und freifinanzierten Mietwohnungen sowie großzügigen Eigentumswohnungen bietet die Voraussetzung für eine gute Durchmischung der Bewohnerstrukturen. Diese Belegung wird mit Sicherheit auf das bestehende Quartier stabilisierend wirken und ausstrahlen. Die Lärmproblematik wurde durch die einseitige Ausrichtung der neuen Bebauung mit Öffnungen und Loggien nach

Süden hin gelöst, die Nordseiten zeigen sich verschlossen. Eine Schallschutzverglasung verbindet die einzelnen Baukörper miteinander. Die neuen Miet- und Eigentumswohnungen sind Passivhäuser. Die Mietwohnungen verfügen darüber hinaus über eine Photovoltaikanlage. Energie für beide Gebäude liefert das nahegelegene Biogasblockheizkraftwerk. Zur Erreichung des Passivhausstandards wurde eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung installiert. Diese Wohnanlage ist aus Sicht der Jury beispielgebend für den Umgang mit unzunutzenden Grundstücksflächen, einhergehend mit einer außergewöhnlichen Qualität in Architektur und Ausführung.



Städtebauliche Situation vor dem Neubau



Mischung von freifinanzierten und geförderten Mietwohnungen



Ansicht Nord der Eigentumswohnungen



Ausschnitt: Grundrisse im Mietwohnungsbau



Stephan Baumann

Großzügige Loggia im Mietwohnungsbau



Innenhofsituation: Die Lärmproblematik wurde durch die einseitige Ausrichtung der neuen Bebauung mit Öffnungen und Loggien nach Süden hin gelöst, die Nordseiten zeigen sich verschlossen.

Löffelhardt

Löffelhardt